

BW aktuell

NEWSLETTER der Bayerischen Vermessungsverwaltung

September 2013

links oben



Kartenlesen hält das Gehirn jung

Unser Denkkorgan ist eine Dauerbaustelle. Von der Kindheit bis ins hohe Alter ändert es permanent seine Verschaltungen, um sich an Neues anzupassen. Am Max-Planck-Institut wird u.a. erforscht, wie das Gehirn beim Lernen umgebaut wird. Die Unterschiede zwischen Kindern und Erwachsenen sind groß, aber lernen kann man ein Leben lang.

Noch vor zwanzig Jahren glaubten Psychologen, die Lern- und Anpassungsfähigkeit unseres Gehirns – seine Plastizität – beschränke sich weitgehend auf Kindheit und Jugend. Was Häschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Mittlerweile konnten die Forscher nachweisen, dass unser Gehirn seine Fähigkeit zur plastischen Veränderung bis ins hohe Alter behält. Nur müssen ältere Menschen dafür mehr tun als jüngere.

Räumliche Orientierungsaufgaben sind ideal, um Sinneswahrnehmung, Aufmerksamkeit und Gedächtnis fit zu halten und dem altersbedingten Abbau der grauen Zellen entgegenzuwirken. Im Alter von zwanzig Jahren beginnt der Hippocampus, ein evolutionsgeschichtlich alter Teil des Gehirns, der für die räumliche Orientierung wichtig ist, jährlich um ein bis zwei Prozent zu schrumpfen. Stadtpläne z. B. sind gut für das Orientierungsvermögen. Wie gelangt man möglichst effektiv durch ein verzweigtes Wegesystem von A nach B? Wer sein Gehirn im Alter regelmäßig auf diese Weise fordert, kann einer Studie der Forscher zufolge den alterungsbedingten Schrumpfungsprozess des Hippocampus aufhalten.

Grund genug also, das Navigationsgerät auf der nächsten Städtereise zugunsten des guten alten Stadtplans im Handschuhfach zu lassen.

aus: Max Planck FORSCHUNG, Heft 1.2013

INHALT

| | |
|--------------------------------|---|
| Neues in GeodatenOnline | 4 |
| Aktuelles aus der GDI-BY | 6 |
| Jobs in der BVV | 3 |

Geografische Mitte der EU liegt jetzt in Bayern



Finanzminister Dr. Markus Söder, MdL präsentiert die neue Mitte der EU Foto: Gemeinde Westerngrund

Die Gemeinde Westerngrund im Landkreis Aschaffenburg ist neuer geografischer Mittelpunkt der Europäischen Union. Bisher lag dieser im hessischen Gelnhausen. Mit Kroatiens Beitritt zur EU am 1. Juli 2013 liegt die Mitte der EU nun in Unterfranken. Im Rahmen der Feierlichkeiten enthüllte Finanzminister Dr. Markus Söder eine Informationstafel am Rathaus.

„Unterfranken ist damit nun der Nabel der EU“, so Söder. Berechnet wurde der neue EU-Mittelpunkt vom französischen Institut Géographique National (IGN) in Paris, das traditionsgemäß den Mittelpunkt der EU bestimmt, insbesondere nach jeder Änderung in der Zusammensetzung ihrer Mitglieder. Von Viroinval (Belgien, 1995-2004) über Neuwied (Rheinland-Pfalz, 2004-2007) wanderte die EU-Mitte mit der 2. EU-Osterweiterung nach Gelnhausen (Hessen, 2007-2013) – und nun nach Bayern. Die neueste Berechnung nach dem Beitritt Kroatiens lieferte als neuen Mittelpunkt der EU den Wert 50°07' nördliche Breite und 9°15' östliche Länge. Die exakten Mittelpunktkoordinaten führen auf einen Wiesenhang östlich der Ortschaft Oberwestern. Die Stelle zieren nun die Fahnen der EU, Deutschlands, Bayerns, Frankens und der Gemeinde Westerngrund.

Die Berechnungsmethode des IGN ist allgemein anerkannt und geht von folgendem Ansatz aus: Zur Berechnung des Mittelpunkts wird das Umfangspolygon der EU aus der Oberfläche eines Rotationsellipsoides (Sphäroid in der Form der leicht abgeplatteten Erdkugel) ausgeschnitten. Aus diesem Teil der „Schale“

wird dann der Schwerpunkt ermittelt, der wegen der Krümmung der Fläche im Innern des Sphäroids liegt. Projiziert man den Schwerpunkt dann senkrecht auf die Oberfläche, d.h. auf das Sphäroid, erhält man oben genanntes Ergebnis.

Was aber gehört alles zu Europa? Das Umfangspolygon der EU wurde der „Digital Chart of the World (2004)“ entnommen. Von den Inseln wurden diejenigen berücksichtigt, die innerhalb des geografisch zu Europa zugeordneten Gebietes liegen. Als Entscheidungsquelle, was geografisch zu Europa zugehörig ist, wurde der „Atlas Universel de Géographie Ancienne et Moderne“ angegeben.

Geografische Koordinaten des geografischen Mittelpunkts der EU:

50°07' nördliche Breite
9°15' östliche Länge



 [Neuer Geografischer Mittelpunkt der EU im BayernAtlas](#)

Alpenvereinskarten Bayerische Alpen Kartenserie abgeschlossen

Die Reihe der Alpenvereinskarten Bayerische Alpen ist komplett: Mit der Vorstellung der letzten beiden Kartenblätter durch Finanzstaatssekretär Franz Josef Pschierer sind jetzt alle 22 Kartenblätter im Buchhandel erhältlich. Damit ist die schon jetzt sehr erfolgreiche Kartenserie fertig gestellt.

„Die Karten decken den gesamten bayerischen Alpenraum ab und geben Wanderern sowie Skitourern- und Schneeschuhgehern eine wertvolle Orientierung“, sagte Pschierer bei der Vorstellung der Kartenblätter BY 2 Kleinwalsertal, Hoher Ifen, Widderstein und BY 4 Allgäuer Hochalpen, Hochvogel, Krottenkopf auf dem Fellhorn bei Oberstdorf.

Möglich gemacht hat die Reihe eine Kooperation zwischen dem Deutschen Alpenverein e.V. (DAV) und dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation (LVG). Als Partner unterstützt das Landesamt für Umwelt (LfU) das Projekt von Anfang an. Auch wenn nun sämtliche Erstauflagen der 22 Kartenblätter erschienen sind, setzen DAV, LVG und LfU ihre partnerschaftliche Zusammenarbeit fort. Denn die Karten der Reihe Bayerische Alpen werden im Vier- bis Fünf-Jahres-Turnus aktualisiert. Etliche Blätter sind bereits in zweiter Auflage erschienen. Ende 2013 folgen die Kartenblätter BY 21 Nationalpark Berchtesgaden, Watzmann und BY 22 Berchtesgadener Alpen, Untersberg“.

Der DAV ist für die Abstimmung der Skirouten,



Die Schöpfer der Kartenserie präsentieren zusammen mit Finanzstaatssekretär Pschierer ihr Werk Foto: BVV

Schutzgebiete und Skipisten zuständig. Das LVG liefert die Kartengrundlage: Topographische Karte 1:25 000 (Straßen, Wege, Gewässer, Gebäude, Geländedarstellung etc.), dazu Wanderwege, Schutzhütten, Freizeiteinrichtungen und Parkplätze.

Das Kartenwerk im Maßstab 1:25 000 unterstützt Wanderer bei der Tourenplanung und der Orientierung im Gelände und leistet damit auch einen

Beitrag zur alpinen Sicherheit. Die hochaktuellen Karten verfügen über das von der deutschen Landesvermessung beschlossene einheitliche neue Kartenbild; das UTM-Gitter erleichtert die Standortbestimmung und die Navigation mit GPS.

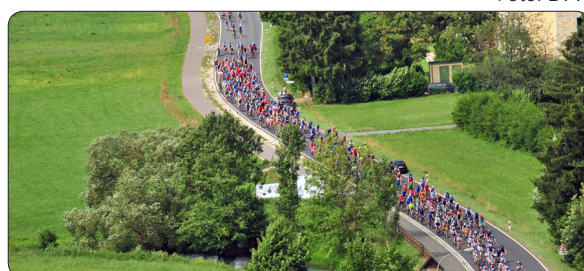
[Alpenvereinskarten Bayerische Alpen](#)

BR-Radltour 2013 Ein Rückblick

Die BR-Radltour 2013 fand vom 3. bis 9. August 2013 statt und führte an sieben Tagen quer durch Bayern. Wer nicht mitradelte, konnte mit dem Live-Tracking die Position des Radlerfeldes live im Internet verfolgen. Zusätzlich lieferte die kostenfreie App alle Infos zur Tour. Beide Dienste wurden von der Bayerischen Vermessungsverwaltung (BVV) zur Verfügung gestellt, die seit mehreren Jahren Partner der BR-Radltour ist.

Über 570 Kilometer ging es durch liebevolle Landschaften und historische Städte Bayerns. In sieben Etappen führte die Tour von Erding über Schrobenhausen, Kelheim, Roth, Erlangen, Pegnitz und Tirschenreuth bis nach Hof.

Die Spur der Radler ließ sich auch dieses Jahr wieder live im Internet verfolgen. Die aktuelle Position des Radlerfeldes wurde mit professionellen GPS-Messgeräten erfasst und in Echtzeit im BayernAtlas visualisiert.



Zudem stattete die BVV die Radler vor Beginn jeder Etappe mit Streckenprofilen, exakten Ortsplänen der Etappenorte und mit Informationen über die Tagesroute (Übernachtungs- und Verpflegungsstationen u.v.m.) aus.

Die App zur BR-Radltour versorgte die Radler, die Zuschauer an der Strecke und die Besucher der Abendveranstaltungen mit allen aktuellen Informationen rund um die Tour und zum Rahmenprogramm. Sie wurde nach ihrer Premiere 2012 um etliche Funktionen erweitert und stand nun auch für Android-Geräte zur Verfügung.

Foto: BVV

BR-Radltour-App mit Live-Tracking Foto: BVV



Unser Arbeitsplatz ist die Erde **Jobs für Geodäten und Kartografen in der BVV**



Dr. Klement Aringer, Präsident des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation
Foto: BVV

Die Bayerische Vermessungsverwaltung (BVV) beschäftigt insbesondere Vermessungsingenieure (Geodäten) und Kartografen. Der Beruf des Kartografen ist bekannt. Herr Dr. Aringer, was aber sind Geodäten und was machen diese in der BVV?

Geodäten befassen sich mit der Ausmessung und Abbildung der Erdoberfläche und des erdnahen Bereichs. Ohne ihre Arbeit wären moderne Anwendungen wie Routenplaner im Internet, das Navigationssystem fürs Auto oder die dreidimensionale Präsentation der Landschaft undenkbar. Die Aufgaben der Geodäten sind sehr vielfältig und reichen von Vermessungen vor Ort bis zur Wertermittlung von Grundstücken. Die Bayerische Vermessungsverwaltung betreibt einen Satellitenpositionierungsdienst und stellt raumbezogene Daten (Geodaten) flächendeckend für Bayern bereit, wie z.B. Digitale Gelände- und Gebäudemodelle, Luftbilder oder Topographische Karten.

Die 51 Vermessungsämter in Bayern sorgen mit Grundstücksvermessungen für die Sicherung der Grundstücksgrenzen. Der Beruf des Geodäten ist also ein sehr spannender und abwechslungsreicher Beruf, die Berufsaussichten sind sehr gut.

Sie sprechen die Berufsaussichten an. Welche Perspektiven bietet die Bayerische Vermessungsverwaltung jungen Menschen?

Für Schulabgänger bieten wir eine interessante, anspruchsvolle und abwechslungsreiche Ausbildung zum Geomatiker/zur Geomatikerin und zum Katastertechniker/zur Katastertechnikerin mit anschließender Übernahme in das Beamtenver-

hältnis der 2. Qualifikationsebene je nach Bedarf. Absolventinnen und Absolventen der Hochschule und Universität mit Studiengang Geodäsie, Kartografie oder Geoinformatik haben bei uns nach einer Vorbereitungszeit von einem Jahr mit Bachelorabschluss bzw. zwei Jahren mit Diplom-/Masterabschluss die Gelegenheit zum Berufseinstieg in das Beamtenverhältnis der 3. bzw. 4. Qualifikationsebene. Dort warten vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeiten im Innendienst sowie im Außendienst.

Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um Nachwuchskräfte zu bekommen?

Die BVV ergreift verschiedene Maßnahmen, z.B. veranstaltete sie im Juni 2013 zusammen mit der Verwaltung für Ländliche Entwicklung, mit Hochschulen und Berufsverbänden die Bayerische Woche der Geodäsie. Bei verschiedenen Aktionen in Bayern, u.a. an den Vermessungsämtern, konnten Schülerinnen und Schüler mehr über den Beruf des Geodäten erfahren. Selbstverständlich informieren wir laufend im Internet unter www.geodaten.bayern.de über unsere aktuellen Stellenangebote und über die Ausbildung von Nachwuchskräften. Die BVV beteiligt sich in diesem Jahr auch erstmals an der Berufsorientierungsmesse Berufsfit, die vom 26. bis 28. September 2013 am Flughafen München stattfindet, ebenso an der Jobmesse an selber Stelle im Januar 2014. Daneben gehen wir auf die Universitäten und Hochschulen zu und stellen unsere Produkte und das Berufsbild vor. Unser Haus steht jederzeit offen für den Besuch von Schulklassen oder für Studierende. Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation und die Vermessungsämter bieten auch gerne Praktikumsplätze an.

Was macht für Sie persönlich den Reiz des Vermessungsberufs aus?

Angewandte Mathematik und Karten haben mich schon immer fasziniert: Historische Karten zeigen Geschichte und Tradition, aktuelle Karten wie die amtliche Flurkarte sind wesentliche Grundlage für ein modernes funktionierendes Staatswesen. Sämtliche über 8 Millionen Gebäude und über 10

Millionen Flurstücke in Bayern sind in der amtlichen Flurkarte verzeichnet. Wie wichtig diese Daten sind sehen Sie, wenn Sie an die Ereignisse in Griechenland denken, wo es noch immer kein flächendeckendes Liegenschaftskataster oder Grundbuch gibt. Ebenso gereizt hat mich die Möglichkeit, im Innendienst oder im Außendienst zu arbeiten.

Herr Dr. Aringer, wie beurteilen Sie die Berufsaussichten für Geodäten und Kartografen im Allgemeinen und bzgl. der Stellen in der Bayerischen Vermessungsverwaltung im Speziellen?

Die Berufsaussichten für Geodäten sind auch in Zukunft erstklassig. Geodäten und Kartographen sind gefragte Experten in der freien Wirtschaft, bei privaten Ingenieurbüros und bei Verwaltungen. Unser Arbeitsplatz ist die Erde; solange es bauliche oder natürliche Veränderungen auf der Erde gibt, werden Geodäten immer gebraucht werden.

Am Landesamt für Vermessung und Geoinformation arbeiten Geodäten und Kartografen an Luftbilddauswertungen, an der Positionsbestimmung mit Satelliten oder erstellen Karten.

An den Vermessungsämtern leisten sie den Außendienst bei Grundstücksvermessungen und leiten Vorhaben der Baulandumlegung.

Wie groß ist der Bedarf der BVV an Nachwuchskräften und wie viele Personen stellen Sie pro Jahr in etwa ein?

Wir haben und werden auch in den nächsten Jahren Bedarf in allen Qualifikationsebenen haben.

Zum 2. September 2013 haben vier Auszubildende ihre Ausbildung zur Geomatikerin bzw. zum Geomatiker am LVG begonnen. Die Ausbildung zur Katastertechnikerin / zum Katastertechniker an den Vermessungsämtern startet wieder zum 1. September 2014 mit voraussichtlich 44 Einstellungen. Für Absolventen mit Bachelorabschluss in den Bereichen Vermessung und Kartografie stehen zum Einstieg in die 3. QE ab 2. Dezember 2013 20 Stellen zur Verfügung. Einstellungsbehörden sind neben dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation in München die 51 staatlichen Vermessungsämter in Bayern.

Zur Zeit läuft noch das Auswahlverfahren für das Technische Referendariat für den Einstieg in die 4. QE für Vermessung, Geoinformation und Ländliche Entwicklung. Wir planen mit ca. 15 Absolventen mit Master- bzw. Diplomabschluss, die das technische Referendariat für den Einstieg in die 4. QE zum 4. November 2013 beginnen.

 [Ausbildung und Stellen](#)

GeodatenOnline **moderner, benutzerfreundlicher, umfangreicher**

Über GeodatenOnline werden ca. 18 000 Bestellungen pro Monat durchgeführt. Das Internetportal ist damit der beliebteste Vertriebsweg für Geodaten der BVV. Um für die Kunden attraktiv zu bleiben, gilt es, die bestehenden Anwendungen den sich ändernden Gegebenheiten im Internet anzupassen und auf neue Technologien umzustellen. So werden sich Technik und Erscheinungsbild von GeodatenOnline in den nächsten Monaten ändern.

Künftig ohne Java-Applet

Die bestehenden Bestellanwendungen in GeodatenOnline – basierend auf Java – sind in die Jahre gekommen, die Akzeptanz für Browser-Plugins schwindet zusehends. Um allen Nutzern einheitliche und benutzerfreundliche Funktionen nach neuestem Stand der Technik anbieten zu können, werden alle Anwendungen nach und nach auf die Technologie des BayernAtlas umgestellt. Dies bringt eine deutliche Vereinfachung bei der Bestellung.

Mit der Umstellung auf die neue Technologie sind die Module in den neuen Versionen aller gängigen Browser sofort einsetzbar.

Der Umbau der Bestellanwendungen erfolgt Schritt für Schritt. Bereits seit 2011 erscheint ALB-online im neuen Gewand, Anfang 2013 wurde das Vektordaten-Bestellmodul „Vektordaten DFK/ALKIS“ umgestellt. Bis Ende 2013 folgen die Anwendungen „Druckauszüge (PDF)“ und „Katastrerauszug zur Bauvorlage“ sowie 2014 die Rasterdaten-Bestellanwendung.

Jetzt im „BayernAtlas-Look“

Mit der Umstellung auf den bewährten BayernAtlas

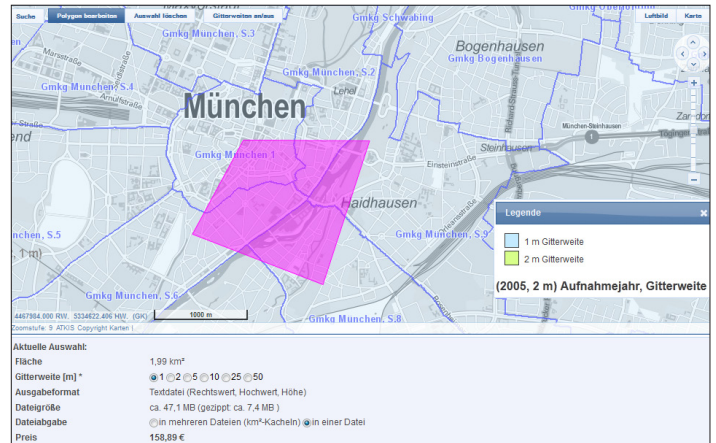
wird das Erscheinungsbild der Anwendungen vereinheitlicht. Alle Vorteile des BayernAtlas können nun auch in GeodatenOnline genutzt werden, z.B. ein größeres Kartenfenster zur Auswahl der gewünschten Geodaten und ein hoher Bedienkomfort durch einen schnelleren Bildaufbau in allen Zoomstufen.

Neue Funktionen

Mit der Technologie-Anpassung wird jede einzelne Bestellanwendung mit einer attraktiveren Oberfläche, modernem Design und intuitiver Bedienung ausgestattet. Es gibt eine Reihe von neuen Funktionen, bei denen viele Anregungen der Kunden berücksichtigt wurden. So gibt es nun z.B. mehr Auswahlmöglichkeiten zur Gebietsabgrenzung, mehr Informationsmöglichkeiten innerhalb der Anwendung sowie persönliche Voreinstellungen (z.B. automatische Speicherung der letzten Bestellung).

Mehr Produkte

Außerdem werden Zug um Zug weitere Produkte, die momentan nur über den Offline-Vertrieb bestellbar sind, auch in GeodatenOnline integriert. Ab dem 3. Quartal 2013 kann man Daten des Digitalen Geländemodells in verschiedenen Gitterweiten bestellen. Sichtbar sind die für ein Gebiet verfügbaren Gitterweiten sowie die Flächen- und



Neu in GeodatenOnline: DGM-Bestellmodul mit look and feel und Technologie des BayernAtlas.

Foto: BVV

Dateigröße der getroffenen Auswahl. Der Preis wird entsprechend berechnet und unmittelbar angezeigt.

Ausblick

Auch in Zukunft wird GeodatenOnline laufend weiterentwickelt. Die BVV integriert neue Produkte und Formate integriert, um die Bestellanwendungen bestmöglich an die Bedürfnisse ihrer Kunden anzupassen.

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen?

Unser Kundenservice berät sie gerne:
089 - 21 29 - 11 11
service@geodaten.bayern.de

 [GeodatenOnline](http://geodaten.bayern.de)

Ergänzungsvereinbarung **3D-Geobasisdaten für die Landkreise**

Finanzstaatssekretär Franz Josef Pschierer und der Präsident des Bayerischen Landkreistages, Jakob Kreidl, unterzeichneten am 29. Juli 2013 eine weitere Ergänzungsvereinbarung zur Generalvereinbarung über die Nutzung von Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung durch die Landkreise.

Damit können die Landkreise jetzt auch hochgenaue 3D-Geländemodelle und 3D-Gebäudemodelle gegen günstige Pauschalgebühren nutzen.

„Die dreidimensionalen Geobasisdaten der Vermessungsverwaltung sind wertvoll, vor allem auch bei aktuellen Themen, wie dem Katastrophenschutz oder der Energiewende“, so Pschierer.

Bei den Fachvorträgen im Rahmen der Veranstaltung wurde u.a. über die Nutzungsmöglichkeiten von 3D-Geodaten im Katastrophenschutz informiert. Mit ihnen können Überschwemmungsfälle simuliert und daraus Einsatzpläne für Rettungsdienste abgeleitet werden.

Neben dem Hochwasserschutz finden die dreidimensionalen Gebäudedaten Anwendung u.a. in der Bauleitplanung für Touristen zum Aufbau virtueller Stadtrundgänge oder bei der Energiewende für Standortanalysen von Windrädern, der Eignung von Dachflächen für Photovoltaikanlagen sowie der Aufstellung von Energienutzungsplänen.

 [3D-PDF \(Ausschnitt von Miesbach\)](#)



v.l. Pschierer, Kreidl

Foto: BVV

Energieatlas Bayern Energiemix Bayern vor Ort

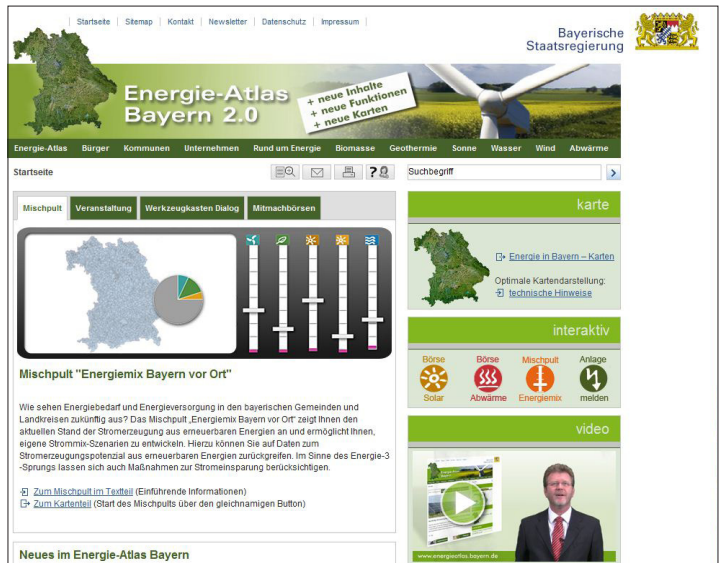
Wie werden Energiebedarf und Energieversorgung in den bayerischen Gemeinden und Landkreisen zukünftig aussehen? Das Mischpult „Energiemix Bayern vor Ort“ zeigt den aktuellen Stand der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien an und ermöglicht, eigene Strommix-Szenarien zu entwickeln.

Seit Juli 2013 ist der Kartenteil des Internetportals Energie-Atlas Bayern in einer komplett neuen Version online. Nicht nur das Design wurde aufgefrischt, auch hinter der Fassade wurde vieles überarbeitet, so dass sich die Anwendung technisch auf aktuellem Stand präsentiert.

Ein vollständig neu entwickeltes Modul ist das Mischpult „Energiemix Bayern vor Ort“. Damit lässt sich bayernweit für jede Kommune der aktuelle Stand der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien abfragen. Doch damit nicht genug: Mit dem Mischpult können Anwender für ihre Kommune erstmalig eigene Strommix-Szenarien berechnen. Damit gibt es Antworten auf die Frage, mit welchem individuellen Erneuerbare-Energien-Mix die Kommunen ihr Vor-Ort-Potenzial ideal nutzen können. Durch die gemeinsame Berechnung für mehrere Gemeinden oder Landkreise fördert das Mischpult in

idealer Weise die interkommunale Zusammenarbeit. Damit wird der Einstieg in den Umbau der Energieversorgung erleichtert. Konkret lässt sich erkunden, wie viel Anteil des Strombedarfs durch gemeinsame neue Windenergieanlagen im Vergleich zu einem alleinigen Vorgehen gedeckt werden kann.

„Der Energie-Atlas wird mit dem innovativen Mischpult noch attraktiver. Mit dem Mischpult ist es möglich, per Mausclick die einzelnen Ökoenergien beliebig zu mischen und mögliche Varianten für den zukünftigen Energiemix vor Ort durchzuspielen. Jede Kommune bekommt so die Möglichkeit, ihre Ökostrom-Potenziale interaktiv selbst abzuschätzen. Die Energiewende kann damit in den Regionen individuell angepackt werden“, betonte der Bayerische Umweltminister Dr. Marcel Huber.



Startseite des Energie-Atlas Bayern

Quelle: StMUG

Das Internet-Portal Energie-Atlas Bayern wird fachlich vom Bayerischen Landesamt für Umwelt und technisch von der Bayerischen Vermessungsverwaltung betrieben und weiterentwickelt.

[Energieatlas Bayern](#)



GeoQuiz

- Frage 1:** In welcher bayerischen Stadt fahren die Gondolieri auf der Regnitz?
- Frage 2:** Wo wurde der Abschluss der DAV-Kartenserie gefeiert?
- Frage 3:** Was bezeichnet man als das Wahrzeichen der Hauptstadt Unterfrankens (Festung)?
- Frage 4:** Wo startete die BR-Radltour 2013?
- Frage 5:** Wie heißt der sagenumwobene Berg im Berchtesgadener Land?
- Frage 6:** In welcher bayerischen Stadt wurde kürzlich die Kaiserburg restauriert?
- Frage 7:** Wo befindet sich momentan der geografische Mittelpunkt der EU?
- Frage 8:** Wo finden jedes Jahr die Luisenburg-Festspiele statt?
- Frage 9:** Wo wird alle vier Jahre Hochzeit gefeiert, zuletzt 2013?
- Frage 10:** Wie heißt der große Stausee im Isarwinkel?

Lösungswort:

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|

6. ↓

7. ↓

8. →

9. ↓

10. →

11. →

2. ↓

3. →

4. ↓

5. ↓

1. →

3. →

SPEICHER

ORN

MANN

Lösungswort der letzten Ausgabe: **GEODATEN**
Gewinnerin des Geo-Quiz der letzten Ausgabe von BVVaktuell ist Frau Sylke Dobritz aus Bad Staffelstein. Wir gratulieren!

Bitte senden Sie das Lösungswort bis zum **15. November 2013** an quiz@lv.g.bayern.de und gewinnen Sie eine **Umgebungskarte Ihrer Wahl**.

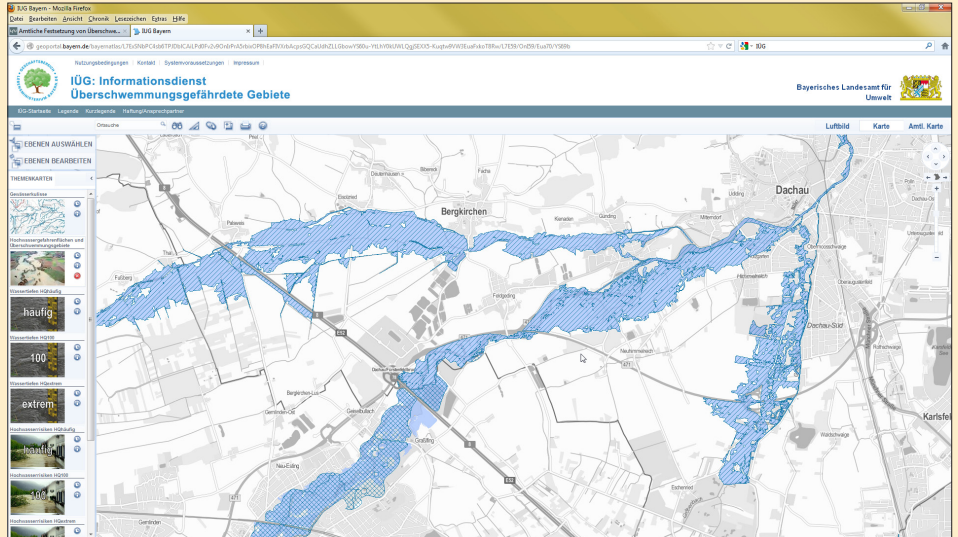
[Teilnahmebedingungen](#)

IÜG Überschwemmungsgefährdete Gebiete im BayernAtlas-Gewand

Seit Anfang August präsentiert sich der seit Jahren bewährte Informationsdienst Überschwemmungsgefährdete Gebiete (IÜG) des Landesamts für Umwelt (LfU) in neuem Gewand. Die Umstellung auf die BayernAtlas-Technik brachte nicht nur optische und technische Verbesserungen mit sich; zu diesem Anlass wurde auch das Kartenangebot des LfU rund um das Thema „Hochwasserschutz“ deutlich erweitert.

Der IÜG ist eine Plattform zur Information über Hochwassergefahren und Hochwasserrisiken sowie zur Veröffentlichung von amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebieten. Dieser Internet-Kartendienst ermöglicht es Ihnen, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, welche Gebiete in Bayern von Hochwasser betroffen sein können. Die Informationen stehen im BayernAtlas der Bayerischen Vermessungsverwaltung als interaktiver Kartendienst sowie als druckfähige Karten zum Herunterladen zur Verfügung.

So finden sich dort Karteninformationen zu Überschwemmungsgebieten, zu Ergebnissen von Hochwassersimulationen (Ausbreitung und Über-



Quelle: LfU

schwemmungstiefen), historischen Hochwassern, Hochwasserrisiko, Links zu Hochwasserpegeln und vieles mehr. Zu allen Themen können ortsspezifische Detailinformationen abgerufen werden.

die Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten des LfU zum Download über den BayernAtlas bereitgestellt.

[IÜG im BayernAtlas](#)
[IÜG](#)

Beginnend mit Nordbayern werden nach und nach

Amtliche Topographische Karte 1:100 000 Landkarte mit Überblick

Die neuen ATK100-Kartenblätter liegen im Buchhandel bereit. Die ersten beiden Blätter der neuen Kartenserie Amtliche Topographische Karten 1:100 000, die ATK100-5, Nürnberg West, und die ATK100-6, Nürnberg Ost, sind erschienen.

Die ATK100 enthält aktuelle Radwege, ausgewählte Fernwanderwege und interessante Freizeittipps. Sie bietet dem Kartennutzer einen raschen Überblick über ein großes Gebiet (85 km x 90 km).

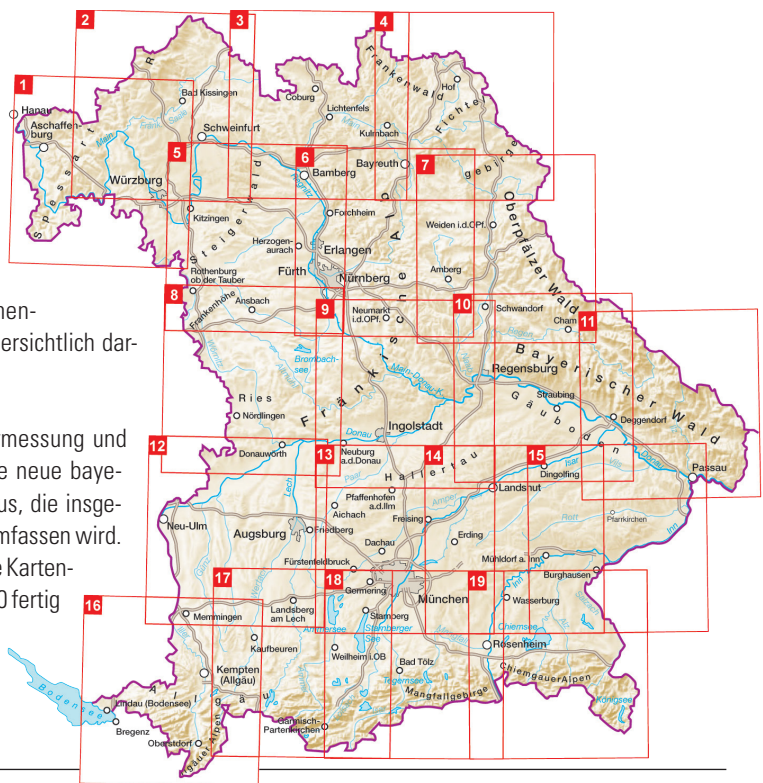
Maßstab 1:100 000
1 cm in der Karte $\hat{=}$ 1 km in der Natur

Die Stärke der Topographischen Karte 1:100 000 liegt in der Wiedergabe weiträumiger Gebiete (über 7650 km² Landesfläche pro Kartenblatt). Deshalb wird sie häufig als Grundlage für überregionale Planungen und Freizeitaktivitäten verwendet.

Durch die Kombination aus gut lesbarer Kartengrafik, harmonischen Höhenlinien und plastischer Geländeschummerung werden die charakteristischen Besonderheiten auch größerer zusammenhängender Regionen übersichtlich dargestellt.

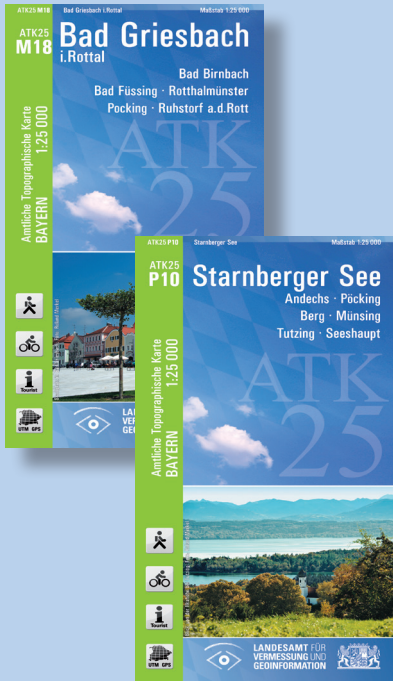
Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation gibt die neue bayerische Kartenserie heraus, die insgesamt 19 Kartenblätter umfassen wird. Bis Ende 2015 sollen alle Kartenblätter der neuen ATK100 fertig sein.

[ATK100](#)



Neue Amtliche Topographische Karten 1:25 000

Folgende neue Kartenblätter der ATK25 erhalten Sie im Buchhandel:



| | | |
|-----|------------------------|-------------------------|
| C12 | Münchberg | ISBN: 978-3-89933-326-8 |
| D12 | Weidenberg | ISBN: 978-3-89933-340-4 |
| H10 | Allersberg | ISBN: 978-3-89933-390-9 |
| H11 | Neumarkt i.d.OPf. | ISBN: 978-3-89933-391-6 |
| I10 | Hilpoltstein | ISBN: 978-3-89933-402-9 |
| I11 | Beilngries | ISBN: 978-3-89933-403-6 |
| I19 | Frauenau | ISBN: 978-3-89933-411-1 |
| M15 | Neumarkt-St. Veit | ISBN: 978-3-89933-463-0 |
| M16 | Eggenfelden | ISBN: 978-3-89933-464-7 |
| M17 | Pfarrkirchen | ISBN: 978-3-89933-465-4 |
| M18 | Bad Griesbach i.Rottal | ISBN: 978-3-89933-466-1 |
| M19 | Pocking | ISBN: 978-3-89933-467-8 |
| N17 | Simbach a.Inn | ISBN: 978-3-89933-480-7 |
| N18 | Bad Füssing | ISBN: 978-3-89933-481-4 |
| P10 | Starnberger See | ISBN: 978-3-89933-499-9 |

ATK25

Terminkalender

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation und die staatlichen Vermessungsämter in Bayern präsentieren die Produkte und Dienstleistungen der BVV auf folgenden Veranstaltungen:

175 Jahre Vermessungsamt Abensberg (Tag der offenen Tür)

6. Oktober 2013

5. Bayerisches Anwenderforum E-Government

15. bis 16. Oktober 2013

[eGovernment](#)

Lange Nacht der Münchner Museen

19. Oktober 2013

[Lange Nacht](#)

175 Jahre Vermessungsamt Neumarkt i.d.OPf (Tag der offenen Tür)

20. Oktober 2013

Kommunale Nürnberg

23. bis 24. Oktober 2013

[Kommunale](#)

Ausstellung 450 Jahre Philipp Apian

16. November 2013 bis 16. Februar 2014 in der Staatsbibliothek in München

Neue Umgebungskarten 1:50 000

Folgende neue Kartenblätter der UK erhalten Sie im Buchhandel:



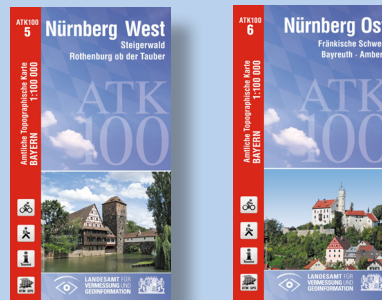
UK50-17 Naturpark Frankenhöhe
ISBN: 978-3-89933-551-4

UK50-37 Rottaler Bäderdreieck
ISBN: 978-3-89933-554-5

Umgebungskarten

Neue Amtliche Topographische Karten 1:100 000

Folgende neue Kartenblätter der ATK100 erhalten Sie im Buchhandel:



ATK100-5 Nürnberg West, Steigerwald,
Rothenburg ob der Tauber
ISBN: 978-3-89933-567-5

ATK100-6 Nürnberg Ost, Fränkische Schweiz,
Bayreuth, Amberg
ISBN: 978-3-89933-568-2

ATK100

Impressum

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern
Öffentlichkeitsarbeit
Alexandrastr. 4 • 80538 München
Ansprechpartner: Manfred Popp
Tel.: (089) 2129 1000
Fax.: (089) 2129 1324

pressestelle@lvg.bayern.de
www.geodaten.bayern.de
USt.IdNr.: DE 129 52 35 25